



3-Monatsbericht 2015

telegate 

11880.com
da werden Sie gefunden.

klickTel 
Find people and places.



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Kennzahlen	4
Lagebericht	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	9
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	10
Konzernbilanz (IFRS)	11
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)	12
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)	13
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	14
Beteiligungsstruktur der telegate-Gruppe	20



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

ein arbeitsintensives erstes Quartal 2015 liegt hinter uns. Nachdem wir im zweiten Halbjahr 2014 einige interne Prozesse optimiert haben, galt es in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf diesen aufzubauen und unser digitales Produktportfolio im Sinne unserer Kunden zu erweitern.

Unsere Kunden sollen mit ihrem Angebot dort präsent sind, wo Verbraucher nach Produkten und Dienstleistungen suchen. Dazu zählen neben Google auch immer stärker die sozialen Netzwerke. Alleine Facebook zählt in Deutschland rund 28 Millionen Nutzer. Deshalb haben wir ein spezielles Team von Mitarbeitern ausgebildet, das die Produkterweiterung in Richtung der sozialen Netzwerke betreut. So werden wir unseren Kunden ab April auch ein professionelles Facebook-Profil anbieten, mit dem sie in dem weltweit größten sozialen Netzwerk auf ihr Angebot aufmerksam machen können. Das gleiche werden wir für Googles Netzwerkplattform Google+ anbieten.

Wie bereits angekündigt, intensivieren wir die Partnerschaft mit Google und sind jetzt der erste große Reseller des neuen Produkts Business View, einer 360-Grad-Tour durch das Ladengeschäft. Google Business View ist für unsere Kunden neben der Website, die wir für sie erstellen, ein attraktives Produkt, um suchenden Verbrauchern einen anschaulichen Eindruck ihres Unternehmens zu verschaffen. Aber die 360-Grad-Tour ist nicht nur informativ, sondern sie macht auch Spaß. Intelligent verknüpft mit der Kunden-Website und anderen Diensten wie Google Maps sorgt sie für eine perfekte Abrundung des Gesamtpakets, das wir kleinen und mittelständischen Unternehmen individuell zusammenstellen.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit den neuen Produkten mittelfristig einen weiteren Fortschritt in unserem Digitalgeschäft erzielen werden. Nicht zuletzt kommt uns dabei unsere langjährige Erfahrung in der digitalen Vermarktung von Gewerbetreibenden zugute, denn wir wissen, wo unsere Kunden von ihren neuen Kunden am besten gefunden werden. Gleichzeitig nehmen wir unseren Unternehmenskunden die gesamte Arbeit ab: Von der Beratung über die Umsetzung bis hin zur Erfolgskontrolle kümmern wir uns um die gesamte Organisation und Produktion ihrer Online-Präsenz.

Wir sind von unserem neuen Produktangebot absolut überzeugt und freuen uns, dass Sie diesen Weg mit uns gehen. Danke für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!



Franz Peter Weber
Vorstandssprecher



Michael Geiger
Vorstand

Kennzahlen

in Mio. Euro	3M 2015	3M 2014	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Umsatz und Ergebnis telegate-Konzern				
Umsatzerlöse	14,0	16,4	-2,4	-14,4%
EBITDA ¹	0,6	0,2	0,4	-
EBITDA ¹ vor Sondereffekten	1,7	2,9	-1,2	-40,3%
Sondereffekte aus Datenkostenklagen	0,1	0,0	0,1	-
Sondereffekte aus Anpassung struktureller Kosten	0,8	2,8	-2,0	-
Sondereffekte aus Marken- und Produkt-Relaunch	0,1	0,0	0,1	-
Periodenergebnis nach Steuern	-1,8	-1,7	-0,1	-
Details Segmente				
Umsatz Digital	8,4	8,9	-0,5	-5,2%
EBITDA ¹ Digital vor Sondereffekten	0,6	0,6	0,0	0,0%
Umsatz Auskunft	5,6	7,5	-1,9	-25,4%
EBITDA ¹ Auskunft vor Sondereffekten	1,1	2,4	-1,3	-
Bilanz				
Bilanzsumme	57,6	101,5	-43,9	-43,3%
Liquide Mittel ²	24,4	35,9	-11,5	-32,1%
Eigenkapital	45,8	59,9	-14,1	-23,6%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	79,5%	59,0%	-	-
Cashflow				
Operativer Cashflow	-1,5	-2,0	0,5	-23,2%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,0	0,0	1,0	-
Netto Cashflow ³	-1,7	-2,5	0,8	-31,6%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Ergebnis je Aktie in €	-0,10	-0,09	-0,01	9,2%
Börsenkurs in € ⁴	2,66	5,89	-3,23	-54,8%
Marktkapitalisierung	50,84	112,56	-61,7	-54,8%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁵ Konzern	844	1.045	-201	-19,2%

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristiger zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte

³ Operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/ausgaben, bereinigt um die Sachverhalte in Bezug auf Datenkostenklagen und der Veräußerung von Fondanteilen sowie der Marktbewertung von Wertpapieren

⁴ Xetra Schlusskurse

⁵ Kopfzahl zum Stichtag 31. März



Lagebericht

Im Überblick: 3-Monatsbericht 2015

telegate ist gut in das Geschäftsjahr 2015 gestartet. Die im Geschäftsjahr 2014 optimierten Prozesse wurden erfolgreich in das Unternehmen implementiert. Fortlaufend arbeitet der Konzern in allen Bereichen an prozessualen Verbesserungen zur Qualitätssicherung. Im Fokus für das Geschäftsjahr 2015 stehen umfassende Investitionen in neue Produkte und Produkterweiterungen. Das erste Quartal war geprägt von Vorbereitungen für die Implementierung des neuen Produktportfolios. Wichtige Partnerschaften (z.B. mit Google) konnten in diesem Zusammenhang verlängert werden. Weiter wurden Kundensegmente analysiert um individuelle Produktkonzepte anbieten zu können.

Das Ergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten des ersten Quartals 2015 liegt innerhalb der Bandbreite der abgegebenen Prognose. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte das EBITDA inklusive Einmalkosten sogar gesteigert werden. Der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund des rückläufigen Auskunftsgeschäfts zurückgegangen. Der Anteil des digitalen Geschäfts am Konzernumsatz steigt weiter und beträgt im ersten Quartal 2015 60 Prozent. Bei der klassischen Sprachauskunft haben die Umsätze aufgrund der anhaltenden Marktentwicklung erwartungsgemäß um 25 Prozent abgenommen. Im Bereich Digital sind die Umsätze um 6 Prozent gegenüber Vorjahr zurückgegangen – dies ist Ausdruck der Strategie, Nachhaltigkeit und Profitabilität in den Mittelpunkt zu stellen. Erfreulich zeigt sich die Kostenentwicklung des Konzerns. Aufgrund umfassender Maßnahmen konnte hier im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine signifikante Reduzierung erreicht werden.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Zum Stichtag 31. März 2015 liegt der Konzernumsatz bei 14,0 Mio. Euro (Vorjahr 16,4 Mio. Euro).

Die Umsatzkosten des Konzerns belaufen sich im ersten Quartal 2015 auf 7,1 Mio. Euro und haben sich gegenüber Vorjahr um 17 Prozent reduziert (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro). Die um Sondereffekte bereinigten Umsatzkosten des Konzerns betragen 6,7 Mio. Euro und stellen somit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 16 Prozent dar (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf angepasste Kapazitäten im Auskunftsgebiet zurück zu führen.

Bei den Vertriebskosten wurde eine Reduzierung der Kosten von 6,9 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro erreicht. Der um Sondereffekte bereinigte Betrag für Vertriebskosten in den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres beträgt 6,1 Mio. Euro und entspricht somit einer Verbesserung von 4 % bzw. 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten der ersten 3 Monaten sind im Vergleich zum Vorjahr von 3,9 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist vor allem auf die Anpassung struktureller Kosten im Overhead Bereich, die in 2014 zu hohen Einmalkosten geführt haben.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte um 0,4 Mio. Euro von 0,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleich auf 0,6 Mio. Euro gesteigert werden. Bereinigt um Sondereffekte beträgt das EBITDA 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im ersten Quartal auf -1,8 Mio. Euro (Vorjahr -1,7 Mio. Euro).



Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im ersten Quartal 2015 belaufen sich auf 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Die Anschaffungen umfassen im Wesentlichen Investitionen in den Bereichen Lizenzen, Herstellungskosten für in der Erstellung befindliche immaterielle Vermögenswerte und technische Anlagen. Darüber hinaus sind Vertriebsprovisionen in Höhe 0,5 Mio. €, die im Rahmen des Verkaufs von 24-Monatsverträgen aktiviert wurden (Vorjahr: 0,6 Mio. €) sowie aktivierte Kundenwebsites mit einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) enthalten.

Bilanz

Zum 31. März 2015 beträgt die Bilanzsumme 57,6 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 43,9 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 101,5 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite der Bilanz kam es bei den kurzfristigen Vermögenswerten zu einem Rückgang von 76,6 Mio. Euro auf 37,9 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die Sachverhalte in Zusammenhang mit Dividendenzahlungen für die im Streubesitz befindlichen Aktien sowie an die telegate Holding GmbH und SEAT Pagine Gialle S.p.A. (ehemals SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A.) im Geschäftsjahr 2014. Die im Juni und Dezember 2014 durchgeführten Dividendenzahlungen führten zu einer Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und zu einer Reduzierung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 31,9 Mio. Euro. Zum Stichtag 31. März 2015 hat telegate überwiegend in liquide Geldmarktfonds investiert, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Geldanlagen beträgt 20,7 Mio. Euro (Vorjahr: 27,9 Mio. Euro). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken von 2,7 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Sie enthalten Rechnungsabgrenzungsposten, welche im Wesentlichen für gezahlte aber noch nicht aufwandswirksame Aufwendungen im Bereich Technik gebildet worden, sowie aktivierte Vertriebs Einzelkosten, die direkt mit dem Kundenauftrag verbunden sind. Der Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf das rückläufige Auskunftsgeschäft und das somit niedrigere Umsatzniveau zurückzuführen.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 19,7 Mio. Euro an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 24,9 Mio. Euro). Der Rückgang in Höhe von 5,2 Mio. Euro resultiert aus der Abnahme der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

Auf der Passivseite kam es zu einer erheblichen Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 28,1 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro (Vorjahr: 37,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Reduzierung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 24,2 Mio. Euro aufgrund der im Dezember 2014 durchgeführten Dividendenzahlung an die telegate Holding GmbH und SEAT Pagine Gialle S.p.A. (ehemals SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A.). Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 1,9 Mio. Euro von 8,0 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro.

telegate hat keine wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten, keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Mio. Euro auf 45,8 Mio. Euro abgenommen (Vorjahr: 59,9 Mio. Euro). Ursache hierfür ist die Reduzierung des Bilanzgewinns von 8,7 Mio. Euro auf -5,5 Mio. Euro. Diese Reduzierung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der erfolgten Dividendenaus-schüttung sowie mit dem negativen Ergebnis 2014. Die Eigenkapitalquote liegt am 31. März 2015 bei 79,5 % (31. März 2014: 59,0 %).



Cashflow & Finanzierung

Der operative Cashflow des ersten Quartals 2015 beträgt -1,5 Mio. Euro gegenüber -2,0 Mio. Euro aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hierin enthalten sind Sachverhalte im Rahmen der Datenkostenklagen und der Marktbewertung von Wertpapieren. Bereinigt um diese Sachverhalte beträgt der Cashflow aus operativer Tätigkeit -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro). Da das erste Quartal stärker mit jährlich einmalig anfallenden Auszahlungen, wie z.B. für Mitarbeiter-Boni, belastet ist, fällt der operative Cashflow in diesem Quartal tendenziell niedriger aus als in den folgenden drei Quartalen.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit innerhalb der ersten drei Monate beträgt 1,0 Mio. Euro. (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält Käufe und Verkäufe von liquiden Geldmarktfonds. Bereinigt um diese Investitionen hat sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 1,0 Mio. Euro von -2,0 Mio. Euro im Vorjahresvergleich auf -1,0 Mio. Euro verbessert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt in den ersten drei Monaten wie im Vorjahr weiterhin bei 0,0 Mio. Euro.

Der Netto Cashflow in Q1 2015 (operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/ausgaben) hat sich gegenüber dem Vorjahr von -2,0 Mio. Euro auf -0,5 Mio. Euro verbessert. Der um die Sachverhalte in Bezug auf Datenkosten und der Erwerb für die Veräußerung von Fondanteilen sowie der Marktbewertung von Wertpapieren bereinigte Netto Cashflow beträgt -1,7 Mio. Euro (Vorjahr -2,5 Mio. Euro).

Segmentbericht

Die Umsätze im Bereich Digital lagen mit 8,4 Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro). Mittlerweile macht der Anteil des Digitalgeschäfts am Gesamtumsatz rund 60 % aus (Vorjahr: 54 %). Das EBITDA inklusive angefallener Sondereffekte für die Anpassung struktureller Kosten, Datenkosten und Kosten für den Marken Relaunch in dem Segment Digital beträgt 0,2 Mio. Euro (Vorjahr -0,6 Mio. Euro). Bei Ansatz von Vollkosten beträgt das 3-Monatsergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten 0,6 Mio (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

Das klassische Auskunftsgeschäft erzielte am Gesamtumsatz einen Anteil von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro). Der Rückgang in diesem Segment fiel dabei mit 1,9 Mio. Euro weniger hoch aus als im Vorjahr beobachtet (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Das Ergebnis (EBITDA) hat sich in den ersten 3 Monaten um 0,3 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Neben der anhaltenden rückläufigen Marktentwicklung entstanden in diesem Segment Sondereffekte in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) im Wesentlichen aufgrund von Kapazitätsanpassungen. Bereinigt um diese Effekte beträgt das EBITDA zum Stichtag 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro).

Ausblick

Segment Auskunft

Im klassischen Auskunftsgeschäft wird erwartet, dass sich der negative Trend des Anrufvolumens im Verlauf des Jahres fortsetzen wird. Durch Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes je Anrufer sowie Reduzierung der Ausgaben, vor allem im Bereich Personal, soll der Umsatz- und Ergebnisrückgang möglichst begrenzt werden.

2015 rechnet telegate im Segment Auskunft mit Umsätzen in der Bandbreite von 19 bis 21 Mio. €. 2014 lagen die Umsätze bei 27,7 Mio. €.

Im Rahmen der Ergebnisentwicklung plant telegate 2015 unverändert mit einem EBITDA vor Sondereffekten im Segment Auskunft von etwa 2,5 bis 3,0 Mio. €. Im Jahr 2014 betrug das EBITDA vor Sondereffekten 7,7 Mio. €.



Segment Digital

Das Hauptaugenmerk im Bereich Digital liegt auf Investitionen in Produkte und in Marke, um nachhaltiges Umsatz- und Kundenwachstum zu forcieren. Im Bereich des Neukundengeschäfts wird die Vertriebseffizienz weiter vorangetrieben. Diese Steigerung soll durch die Umsetzung diverser Maßnahmen erreicht werden. Dazu gehören zum Beispiel die Einführung neuer Produkte, sowie weiter optimierte Verkaufsprozesse und fortlaufende Maßnahmen zur Steigerung bzw. Sicherstellung der Qualität in allen Bereichen des Unternehmens.

Im Bestandskundengeschäft sind die Kennzahlen Kündigerquote und Anteil der 24-Monatsverträge weiter von hoher Bedeutung. Durch die anhaltenden Prozessoptimierungen sowie durch Produkteinführungen sollen hier weitere Verbesserungen erzielt werden.

Auf Konzernebene rechnen wir im Segment Digital mit Umsätzen auf Vorjahresniveau. 2014 lagen diese bei 34,6 Mio. €. Bei den nicht abgegrenzten Umsätzen geht das Unternehmen von einem spürbaren Wachstum im zweiten Halbjahr aus. Dies wird dann in 2016 zu einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr führen. Ziel ist es, ein zweistelliges Umsatzwachstum in 2016 im Bereich Digital zu erzielen.

Mit Blick auf die Ergebnisentwicklung des Digitalbereichs erwartet die telegate AG für 2015 aufgrund der geplanten Investitionen einen EBITDA vor Sondereffekten in der Bandbreite von -1,0 bis 0,0 Mio. €. Aufgrund des guten ersten Quartals rechnen wir derzeit mit einem Ergebnis an der oberen Bandbreite der abgegebenen Prognose. Im Vergleich dazu lag das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 1,8 Mio. €.

Konzern

Auf Konzernebene rechnet telegate in 2015 mit Umsätzen in der Größenordnung von 52,0 bis 56,0 Mio. €. Im Vergleich dazu wurden 2014 Umsätze von 62,3 Mio. € erwirtschaftet.

Im Hinblick auf die Profitabilität, rechnet der Konzern 2015 aufgrund der Investitionen in das digitale Geschäft mit einem EBITDA vor Sondereffekten in der Bandbreite von 2,0 bis 3,0 Mio. €. Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft im Jahr 2014 ein Ergebnis vor Sondereffekten in Höhe von 9,4 Mio. € erwirtschaftet.

Mitarbeiter

Der telegate Konzern beschäftigte zum 31. März 2015 insgesamt 844 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 19 Prozent entspricht (Vorjahr: 1045). Der Rückgang resultiert größtenteils aus einer weiteren Kapazitätsanpassung im Segment Auskunft. Hierbei wurden die Call Center Standorte Güstrow und Rostock zusammengelegt. Des Weiteren wurde im Rahmen der Anpassung struktureller Kosten das Personal in Verwaltung und Overhead reduziert.

Nachtragsbericht

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat mit einem am 22. April 2015 verkündeten Urteil die Berufung der telegate AG in der Schadensersatzklage in Höhe von knapp 100 Mio. EUR (einschließlich Zinsen) gegen die Deutsche Telekom AG zurückgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen. Sobald der telegate AG die Urteilsbegründung vorliegt, wird die Gesellschaft die Erfolgsaussichten einer Nichtzulassungsbeschwerde prüfen.

Planegg-Martinsried, 27. April 2015
Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

3-Monatsbericht
(nicht testiert)

in TEUR	1.1 - 31.03.2015	1.1 - 31.03.2014*
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	13.959	16.424
Umsatzkosten	-7.095	-8.487
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.864	7.937
Vertriebskosten	-6.361	-6.850
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.723	-3.880
Sonstige betriebliche Erträge	2	149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	0
Betriebsergebnis	-2.224	-2.644
Zinserträge	128	299
Zinsaufwendungen	-5	-23
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	-21	9
Währungsgewinne / -verluste	2	0
Finanzergebnis, gesamt	104	285
Periodenergebnis vor Steuern	-2.120	-2.359
Ertragssteuern – laufend	26	-4
Ertragssteuern – latent	251	714
Ertragssteuern, gesamt	277	710
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1.843	-1.649
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5	-44
Periodenergebnis	-1.848	-1.693
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.848	-1.693
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,10	-0,09
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,10	-0,09

* Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	3-Monatsbericht (nicht testiert)	
	1.1. - 31.03.2015	1.1. - 31.03.2014*
Periodenergebnis	-1.848	-1.693
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, netto	18	-126
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung in den Gewinn oder Verlust, netto	15	-5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	33	-131
Gesamtergebnis	-1.815	-1.824
Davon aus:		
Fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1.810	-1.780
Aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5	-44
	-1.815	-1.824
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.815	-1.824

* Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

	(nicht testiert)	(nicht testiert)	
AKTIVA in TEUR	31. März 2015	31. März 2014*	31. Dez. 2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.726	7.933	4.262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.217	12.903	11.915
Ertragsteuerforderungen	165	389	145
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20.669	27.990	22.606
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	220	24.660	413
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.919	2.714	1.697
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	37.916	76.589	41.038
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.789	6.773	6.789
Immaterielle Vermögenswerte	9.588	12.892	10.439
Sachanlagen	3.263	5.214	3.693
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	15	15
Aktive latente Steuern	3	3	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	19.658	24.897	20.936
Aktiva, gesamt	57.574	101.486	61.974
PASSIVA in TEUR			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	961	1.146	1.634
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	6.077	8.015	7.973
Rückstellungen	150	1.140	156
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	33	19
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	24.235	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.383	3.137	2.106
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.571	37.706	11.888
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	619	617	653
Rückstellungen für Altersversorgung	88	21	88
Passive latente Steuern	1.531	3.258	1.765
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.238	3.896	2.506
Verbindlichkeiten, gesamt	11.809	41.602	14.394
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	19.111	19.111
Kapitalrücklage	32.059	32.059	32.059
Bilanzverlust/-gewinn	-5.504	8.744	-3.656
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	99	-30	66
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	45.765	59.884	47.580
Eigenkapital, gesamt	45.765	59.884	47.580
Passiva, gesamt	57.574	101.486	61.974

* Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)
	1.1. - 31.03.2015	1.1. - 31.03.2014*
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.120	-2.359
Periodenergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5	-44
Periodenergebnis vor Steuern	-2.125	-2.403
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	1.927	1.715
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	474	542
Abschreibungen kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	471	591
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	4	0
Zinserträge	-128	-299
Zinsaufwendungen	5	23
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	21	-9
Währungsgewinne / -verluste	-2	0
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	126
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	5	44
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-35	256
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	619	586
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344	-212
Zu- / Abnahme der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte	-589	-706
Zu- / Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	90	-403
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-347	332
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-6	38
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.617	-488
Gezahlte Ertragsteuern	-15	-1.127
Zahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.521	-1.980
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen	-550	-1.513
Auszahlung für Investitionen in Vertriebsprovisionen mit Vertragslaufzeit > 1 Jahr	-502	-703
Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-47	-60
Einzahlung aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	3	0
Auszahlung / Einzahlung aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-13	-19
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-6.986	-6
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	8.950	2.000
Erhaltene Zinsen	130	279
Zahlungsmittelzufluss (Zahlungsmittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	985	-22
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-4	-15
Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4	-15
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-536	-2.017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	4.262	9.950
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.726	7.933

* Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Summe	Eigenkapital, gesamt
in TEUR						
Stand am 01.01.2015	19.111	32.059	-3.656	66	47.580	47.580
Periodenergebnis	-	-	-1.848	-	-1.848	-1.848
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>	-	-	-	33	33	33
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	33	33	33
Gesamtergebnis	0	0	-1.848	33	-1.815	-1.815
Stand am 31.03.2015	19.111	32.059	-5.504	99	45.765	45.765
Stand am 01.01.2014*	19.111	32.059	10.437	101	61.708	61.708
Periodenergebnis	-	-	-1.693	-	-1.693	-1.693
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>	-	-	-	-131	-131	-131
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-131	-131	-131
Gesamtergebnis	0	0	-1.693	-131	-1.824	-1.824
Stand am 31.03.2014	19.111	32.059	8.744	-30	59.884	59.884

* Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Darstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate-Gruppe, bestehend aus der telegate AG und deren Tochtergesellschaften, umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Die telegate AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland, und ist Mutterunternehmen des telegate-Konzerns.

Der Konzernzwischenabschluss der telegate AG und ihrer Tochterunternehmen ist für die drei Monate zum 31. März 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum 31. März 2015 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und sollte in Zusammenhang mit dem geprüften telegate-Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate-Gruppe/die Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Er wurde am 27. April 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der zum 31. Dezember 2014 aufgestellte Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2. Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen – entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zur Anwendung kamen.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2011-2013

Der IASB hat im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsprozesses der IFRS (Annual Improvements to IFRS - 2011-2013 Cycle) das Dokument zum Zyklus 2011 – 2013 veröffentlicht. Hierdurch erfolgen Klarstellungen in folgenden Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Änderungen wurden im Dezember 2013 veröffentlicht und sind erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Im Zuge der Übernahme der Änderungen durch die EU wurde der verpflichtende Anwendungszeitpunkt – abweichend von der Originalregelung, die eine Anwendung für am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnende Berichtsperioden vorsieht – für Unternehmen innerhalb der EU abgeändert.

Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3. Anpassung der Vergleichswerte

telegate hat im Geschäftsjahr 2014 eine rückwirkende Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 im Hinblick auf die Bilanzierung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte vorgenommen (siehe Anhangsangabe 4 im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014).

Die Vergleichswerte des aktuellen Zwischenabschlusses wurden entsprechend wie folgt angepasst:

Konzernbilanz	zum 31. März 2014		
	Vor Anpassung	Anpassung gem. IAS 8	nach Anpassung
in TEUR			
Aktiva			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.487	227	2.714
Immaterielle Vermögenswerte	11.947	945	12.892
Passiva			
Passive latente Steuern	2.907	351	3.258
Bilanzgewinn	7.923	821	8.744

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1. Januar - 31. März 2014		
	Vor Anpassung	Anpassung gem. IAS 8	nach Anpassung
in TEUR			
Umsatzkosten	-8.545	58	-8.487
Ertragsteuern - latent	731	-17	714
Periodenergebnis nach Steuern	-1.734	41	-1.693

Das Ergebnis je Aktie blieb trotz Anpassungen unverändert.

4. Sondereffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der im Periodenergebnis vor Steuern enthaltene Gesamtbetrag der Sondereffekte beläuft sich auf einen Aufwand in Höhe von 1.012 TEUR (2014: 2.743 TEUR) und beinhaltet im Wesentlichen Kosten für Kapazitätsanpassungen in Höhe von 813 TEUR (2014: 2.712 TEUR).

Der im Geschäftsjahr 2014 gestartete Restrukturierungsplan zwecks Zusammenlegung zweier Call Center wurde in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres weitgehend abgeschlossen.

5. Geschäftssegmente

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung unterteilt die telegate-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Auskunft und Digital.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft sind Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung). Die Kennzahl EBITDA vor Sondereffekten stellt eine zusätzliche Information zur Ertragskraft des Unternehmens dar.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmente entsprechen den im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 beschriebenen.

In den drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres sowie des Vorjahres lagen keine intersegmentären Umsätze vor.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Umsatzerlöse und Ergebnisse der Geschäftssegmente des Konzerns:

1. Januar - 31. März 2015 in TEUR	Auskunft	Digital	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	5.585	8.374	13.959
Summe der Umsatzerlöse	5.585	8.374	13.959
Ergebnis			
EBITDA	483	164	647
Abschreibungen	-684	-2.187	-2.871
Finanzergebnis			104
Ergebnis vor Ertragsteuern			-2.120
EBITDA vor Sondereffekten	1.103	556	1.659

1. Januar - 31. März 2014

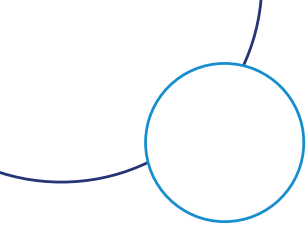
in TEUR

	Auskunft	Digital	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	7.484	8.940	16.424
Summe der Umsatzerlöse	7.484	8.940	16.424
Ergebnis			
EBITDA	829	-626	203
Abschreibungen	-690	-2.157	-2.847
Finanzergebnis			285
Ergebnis vor Ertragsteuern			-2.359
EBITDA vor Sondereffekten	2.364	582	2.946

6. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum beizulegenden Zeitwert darstellt.

zum 31. März 2015 in TEUR	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	20.669	-	20.669	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.726	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.217	-	-			
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	220	-	-			
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	-	-			
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	961			



zum 31. Dezember 2014 in TEUR	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	22.606	-	22.606	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.262	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.915	-	-			
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	413	-	-			
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	-	-			
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1.634			

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken sowie keine Übertragungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten.

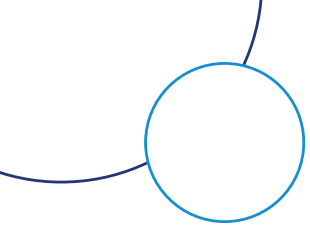
7. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Geschäftsvorfälle zwischen der telegate AG und ihrer Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zum 31. März 2015 waren keine weiteren nahe stehenden Unternehmen vorhanden.

Zum 31. März 2014 gehörten die telegate Holding GmbH (Planegg) sowie die SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. (Turin) zu den nahe stehenden Unternehmen. Die telegate Holding GmbH war mit 61,13% mehrheitlich an



der telegate AG beteiligt. Sämtliche Anteile der telegate Holding GmbH wiederum waren von der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. gehalten. Zum 31. März 2014 war somit SEAT Pagine Gialle S.p.A. Italia direkt mit 16,24% und über die Telegate Holding GmbH indirekt mit 61,13% an der telegate AG beteiligt. Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelte es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand), die mit 100% an der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. beteiligt war.

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Gegenüber der Telegate Holding GmbH und SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. bestanden zum 31. März 2014 Dividendenverbindlichkeiten einschließlich Verzinsung in Höhe von 24.235 TEUR. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf insgesamt 27 TEUR. Der Betrag wurde seitens der telegate AG als Termingeld angelegt; die Verzinsung erfolgte analog der beschriebenen Verbindlichkeit.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Nahe stehenden Personen umfassen vor allem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gab es keine Transaktionen zwischen der telegate-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Zum 31. März 2015 waren zwei Mitglieder des Managements der SEAT Pagine Gialle S.p.A. (ehemalige Muttergesellschaft), Turin, Italien, Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG. Diesem Personenkreis standen Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 39 TEUR (2014: 48 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst wurden.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat mit einem am 22. April 2015 verkündeten Urteil die Berufung der telegate AG in der Schadensersatzklage in Höhe von knapp 100 Mio. EUR (einschließlich Zinsen) gegen die Deutsche Telekom AG zurückgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen. Sobald der telegate AG die Urteilsbegründung vorliegt, wird die Gesellschaft die Erfolgsaussichten einer Nichtzulassungsbeschwerde prüfen.

9. Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 4. Dezember 2014 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 27. April 2015

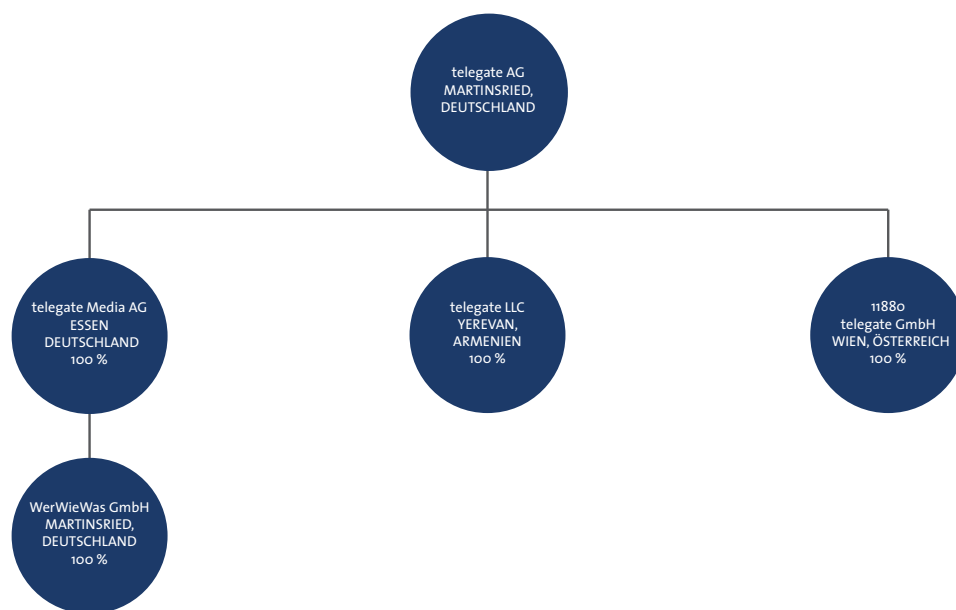


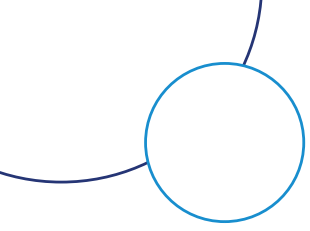
Franz Peter Weber
Vorstandssprecher



Michael Geiger
Vorstand

Beteiligungsstruktur der telegate-Gruppe





www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried